

Gewalt gegen Christen eskaliert in Indien: Weihnachten 2007 sieht schlimmste Ausschreitungen in 60 Jahren

Im indischen Bezirk Kandhamal im Bundesstaat Orissa fielen am 24. und 25. Dezember 2007 Christen einem gewalttätigen und sorgfältig geplanten Angriff radikaler Hindus zum Opfer. 95 Kirchen und an die 730 Häuser wurden komplett zerstört. In Fällen, in denen christliche Organisationen Gebäude von Hindus mieteten, stellten die Angreifer sicher, dass die Gebäude nicht beschädigt wurden: Gegenstände, die Christen gehörten, wurden nach draussen getragen und dort in Brand gesetzt.

Die genaue Zahl der Todesopfer ist zu diesem Zeitpunkt noch nicht bekannt, aber aus Erfahrung kann gesagt werden, dass diese Ausschreitungen, laut dem All India Christian Council, „den schlimmsten Fall von Gewalt gegen Christen in der Geschichte eines demokratischen Indiens“ darstellen.

Hier können Sie eine Bilddokumentation zu dem Vorfall herunterladen (PDF Version/ Powerpoint Version).

Die Angreifer – Mitglieder der VHP (Vishwa Hindu Panishad) – waren mit Gewehren, Messern, Trishuls (einer Art dreizackigem Speer), selbstgebastelten Bomben und anderen Waffen bewaffnet. Sie riefen Slogans wie „Nur Hindus hier – Christen sollen nicht hier bleiben“, „Christen – werdet Hindus oder sterbt“ und „Tötet Christen“.

Mindestens neun Christen wurden getötet. Es ist schwierig, die genau Zahl der Todesopfer zu bestimmen: zum einen hat die VHP die Leichen ihrer Opfer versteckt/vernichtet, um zu verhindern, dass genaue Zahlen bekannt werden. Zu anderen sind viele Christen in die naheliegenden Wälder oder in benachbarte Dörfer geflohen, so dass die Möglichkeit besteht, dass eine Anzahl der Vermissten noch am Leben ist. Diejenigen, die bereits aus den Wäldern zurückgekehrt sind, berichten von der Not und den Gefahren, denen sie dort ausgeliefert waren: Kälte (5° C in der Nacht), kein Wasser oder Nahrungsmittel, und herumstreifende Tiger und Bären. Ein Großteil der von diesen Angriffen betroffenen Christen waren Dalits, eine der niedrigsten Kasten in Indien.

Viele Christen berichten, dass die Polizei dabeistand und das Massaker ohne den geringsten Versuch einzugreifen beobachtete. Nur ein christlicher Polizeibeamte in Balliguda warnte die Gemeindeleiter am 24. Dezember und hielt sie an, um ihr Leben zu retten. Er wurde am nächsten Tag versetzt.

An vielen Orten stellten die Angreifer sicher, dass Gebäude und Gegenstände nicht nur zerstört, sondern auch entweiht wurden. In einer Kirche in Bamunigaon sammelten sie den Abendmahlskelch und alle anderen Abendmahlsutensilien ein und zertraten sie. In Barkhama, wo sich zuvor sieben Gemeinden für einen Heilig-Abend-Gottesdienst im Freien versammelt hatten, verbrannte die VHP die Leiche eines älteren Hindus (der eines natürlichen Todes gestorben war) vor der provisorischen Kanzel.

In Kutikia wurde eine kleine Gemeinde angegriffen. Der Pfarrer und 12 weitere Gemeindemitglieder wurden zu einem Feld geschleppt, wo ihnen die Haare abrasiert wurden, weil sie sich weigerten, ihren

Glauben zu verleugnen. Im Anschluss wurden sie gezwungen, mit Ziegenblut gemischten rohen Reis zu essen, um zu symbolisieren, dass sie nun Hindus waren.

Unsere indischen Brüdern und Schwestern in Orissa brauchen unsere Unterstützung – bitte helfen Sie.

Barnabas Fund versorgt die Opfer der Ausschreitungen in Orissa mit Nahrungsmitteln, Kleidung und Notunterkünften. Dies sind die unmittelbaren und dringendsten Bedürfnisse tausender Christen, die ihr Zuhause und all ihren Lebensunterhalt in den Ausschreitungen verloren haben.

Zu einem späteren Zeitpunkt müssen dann Häuser und Kirchen wieder aufgebaut werden und es muss Starthilfe für diejenigen geleistet werden, die alles verloren haben, so dass sie sich wieder selbst versorgen können. Nach Vorabschätzungen werden sich die durchschnittlichen Kosten für den Aufbau einer Dorfkirche auf etwa £3,000 (€4.200) und die durchschnittlichen Kosten für eine Unterkunft auf etwa £1,400 (€1.960) belaufen.

Spenden Sie heute. Projektnummer 21-723.

Folgen Sie diesem [Link](#), um online zu spenden. Ihre persönlichen Daten werden verschlüsselt und sicher übertragen. Wenn Sie Fragen zu Spenden haben, können Sie diese an finance@barnabasfund.org richten.

Leider kann Ihnen Barnabas Fund keine Zuwendungsbestätigung ausstellen. Wenn Sie eine Zuwendungsbestätigung benötigen, kann Ihre Spende durch „Hilfe für Brüder“ an Barnabas Fund weitergeleitet werden. „Hilfe für Brüder“ wird Ihnen eine Zuwendungsbestätigung zusenden. Bitte geben Sie als Referenz „SPC 20 Barnabas Fund“ und die Projektnummer an.

Hilfe für Brüder e.V.

Evangelisch Kreditgenossenschaft Stuttgart

Kontonummer 415 600

BLZ 600 606 06

Beten Sie mit uns...

1. Beten Sie für die Opfer der Ausschreitungen, vor allem für diejenigen, die verletzt wurden oder jemanden in dem Angriff verloren haben. Beten Sie für alle, die ihr Zuhause und ihren Lebensunterhalt verloren haben. Beten Sie, dass der Herr sie in dieser schweren Zeit tröstet und sie in ihrem Glauben stärkt. Beten Sie, dass sie ihren Feinden vergeben können.
2. Beten Sie, dass Gott zu den radikalen Hindus, die diese Angriffe geplant und ausgeführt haben, spricht und ihre Herzen berührt. Beten Sie für Objektivität von Seiten der indischen Polizei, so dass sie alle indischen Staatsbürger gleich behandelt, egal welcher Religion oder Kaste sie angehören.

-
-
3. Beten Sie, dass die Nothilfe die Bedürftigen schnell erreicht. Beten Sie für Weisheit für die Planung des benötigten großen Wiederaufbauprojekts.